



Trotz Corona ins Eigenheim und in diesem Jahr noch von Förderungen profitieren

Was Immobilien-Interessierte jetzt beachten sollten.

Die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen des Alltags stärkt in vielen Menschen den Wunsch nach einem Eigenheim. Mehr Platz für die Kinder, ein eigenes Arbeitszimmer oder einfach ein Rückzugsort zum Wohlfühlen – das sind typische Motive von Bauherren und Immobilienkäufern. Ein solches Vorhaben zu verwirklichen, ist nach wie vor gut möglich. Die LBS Bayern erklärt, worauf man dabei besonders achten sollte.

Sind die Bedingungen für Immobilienfinanzierungen jetzt strenger?

Nein, es gilt genauso wie vor der Corona-Pandemie: Damit eine Finanzierung solide ist, müssen die monatlichen Raten für Kunden langfristig tragbar sein – auch bei möglichen Veränderungen wie der Geburt eines Kindes oder dem Eintritt in den Ruhestand, so die LBS Bayern. Hierfür gibt es verschiedene Modellrechnungen. In der Regel sollte auch Eigenkapital eingebracht werden können. Sinnvoll ist es, zunächst mit einem Berater zu klären, welche Finanzierungssumme realistisch ist, und dann die Suche nach einem geeigneten Objekt zu beginnen. Die derzeit historisch niedrigen Zinsen erleichtern die Finanzierung. Einen Anhaltspunkt dafür, wie viel Immobilie man sich leisten und wie die passende Finanzierung aussehen kann, gibt der kostenlose Immobilienrechner der LBS unter www.lbs.de/finanzieren. Eine individuelle Finanzierungslösung berechnen die Berater von LBS und Sparkassen.

Können Objektbesichtigungen und Notartermine zurzeit stattfinden?

Besichtigungen sind wieder möglich - dies gilt ebenso für Notartermine. Immobilienkäufen und -verkäufen steht also nichts im Wege. Die Makler von Sparkassen und LBS in Bayern vermittelten trotz der Einschränkungen im April rund 600 Miet- und Kaufobjekte.

Wie werden sich die Immobilienpreise in Folge der Corona-Pandemie entwickeln?

Die Immobilien-Experten der LBS gehen davon aus, dass das Interesse an Wohnimmobilien in Bayern auch künftig groß bleibt. Inwieweit sich die Corona-Pandemie auf die Preise auswirkt, wird vor allem davon abhängen,





wie lange größere Einschränkungen des wirtschaftlichen und privaten Lebens bestehen und wie schnell sich der Arbeitsmarkt erholt.

Wie kann man jetzt noch von der staatliche Eigenheimförderung profitieren?

Das Baukindergeld vom Bund und Freistaat lässt sich beantragen, wenn der Kaufvertrag für die Immobilie spätestens am 31. Dezember 2020 unterzeichnet wird oder man bis dahin die Baugenehmigung erhält. Der Antrag muss innerhalb von 6 Monaten nach Einzug gestellt werden. Eine Antragstellung ist bis maximal 31. Dezember 2023 möglich. Aber es gibt keine Garantie auf die Förderung. Sind die dafür vorgesehenen Mittel vorzeitig aufgebraucht, kann es auch vor diesen Stichtagen keine Förderung mehr geben. Die bayerische Eigenheimzulage kann zusätzlich beantragt werden, wenn der Kaufvertrag nach dem 30. Juni 2018 unterzeichnet oder die Baugenehmigung erhalten wurde und man schon in der Immobilie wohnt. Der Antrag muss dann bis spätestens 31. Dezember 2020 erfolgen.

Wie kann ich die Zeit optimal nutzen, wenn ich zunächst mit dem Eigenheimerwerb abwarten möchte?

Immer häufiger ist das Eigenkapital eine Hürde bei der Immobilienfinanzierung. Denn während dank der niedrigen Zinsen die monatliche Rate für eine Finanzierung oft darstellbar ist, erschweren diese das Ansparen. Deshalb ist es sinnvoll, frühzeitig mit dem Aufbau von Eigenkapital zu beginnen. Als Sparanreiz gibt es beim Bausparen die Wohnungsbauprämie. Diese wird zum Jahreswechsel spürbar verbessert. Der Fördersatz und die Einkommensgrenze, bis zu der der staatliche Zuschuss gewährt wird, steigen dann deutlich. Auch wer jetzt einen Bausparvertrag abschließt, kann ab 2021 von der verbesserten Förderung profitieren, wenn die Bedingungen dafür erfüllt sind. Auch die Wohnriester-Förderung kann eine wertvolle Unterstützung sein, wenn Geld für die Altersvorsorge mit einem Eigenheim angespart wird. Zusätzlich sichert ein Bausparvertrag das heutige, extrem niedrige Zinsniveau für eine Finanzierung in einigen Jahren.

Über die Sparkasse Fürth

Die Sparkasse Fürth bietet seit 1827 den Menschen in der Region alle Möglichkeiten für den Zahlungsverkehr, zum Sparen und zur Kreditaufnahme. Darüber hinaus sind das Wertpapiersparen, die Vermittlung von Versicherungen, Immobilien und Bausparverträgen aus der S-Finanzgruppe wesentliche Geschäftsaktivitäten. Gelder werden primär im Geschäftsgebiet gesammelt und zur Entwicklung dieser Region wieder in Form von Finanzierungen zur Verfügung gestellt. Das Gemeinwohl und die langfristige Entwicklung stehen über einer kurzfristigen Gewinnerzielung.



Thomas Mück
Leiter Marketing
0911 / 7878 - 2401
presse@sparkasse-fuerth.de



Angelika Uebelacker
Marketing
0911 / 7878 - 2435
presse@sparkasse-fuerth.de